

Mag. Anna Killinger
AHS - Lehrerin

Innsbruck, am 24.9.2013

An die Parlamentsdirektion
Via e-mail
Zum Begutachtungsverfahren
und zur Veröffentlichung

begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

**Stellungnahme zum Entwurf der Dienstrechtsnovelle 2013 – Pädagogischer Dienst,
Geschäftszahl: BKA-920.196/0005III/1/2013**

In nunmehr 2 Jahren werden die ersten SchülerInnen zur neuen standardisierten Reifeprüfung antreten. Jedoch erfüllen die Klassenzimmer aufgrund der Sparmaßnahmen nicht annähernd die Standards, nach denen Lehrer die SchülerInnen auf diese Reifeprüfung vorbereiten sollen.

Die Schulen müssten für die neuen Anforderungen dringend auch entsprechend ausgestattet werden.

Doch das neue LehrerInnen Dienstrecht tut dieser Welle an Sparmaßnahmen wieder keinen Abbruch. Leider geht es einmal mehr darum Geld einzusparen und wieder leidet die Bildung darunter.

Besonders für JunglehrerInnen ist das neue Dienstrecht zum großen Teil unzumutbar. Eine Lehrperson im Unterrichtspraktikum ist dank umfangreicher pädagogischer Kurse, so wie regelmäßigen Hospitations- und Reflexionsstunden und auch mehr als zeitaufwendiger Unterrichtsvorbereitungen durchaus ausgelastet. Die im Entwurf dargestellte Induktionsphase für JunglehrerInnen ist schier unbewältigbar und unzumutbar.

Besonders für die betroffenen JunglehrerInnen, die motiviert in einen Beruf gestartet sind, der bereits einen großen Teil an Ansehen und Respekt in Österreich verloren hat, ist das neue Dienstrecht eine große Motivation diesen Beruf aufzugeben, beziehungsweise für Studienanfänger ein guter Grund, erst gar nicht mit einem Lehramtsstudium zu beginnen.

Bei einer Mehrbelastung von 40% können SchülerInnen nicht mehr ideal betreut werden und die Qualität des Unterrichts sinkt bedeutend.

Die Auflösung der Lehrverpflichtungsgruppen führt zu einer massiven Mehrbelastung der Korrekturfächer.

Alle zusätzlichen, unbezahlten Aktionen an der Schule werden durch diese Mehrbelastungen unmöglich gemacht (Mathecorner, Schultheater, Sportveranstaltungen, Sprachenwettbewerbe, Auslandsaufenthalte, ...)

Die Schule benötigt alles andere, als ein weiteres Sparpaket! Bildung sollte endlich wieder etwas WERT sein!

Daher lehne ich diesen Entwurf vollinhaltlich ab.

Mit der Bitte um Berücksichtigung verbleibe ich mit freundlichen Grüßen,

Mag. Anna Killinger